

Ein neuer Rembrandt als Erzieher

Ⓩ In wenigen Tagen erscheint in zweiter Auflage:

Der Kaiser

die Kultur und die Kunst

Betrachtungen über die Zukunft
des Deutschen Volkes ∞ ∞

∞ Aus den Papieren eines ∞
∞ ∞ Unverantwortlichen ∞ ∞

9 Bogen groß Oktav in vornehmer Ausstattung geb. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—

Die außerordentlich große Absatzfähigkeit und die günstige Aufnahme, die das Buch gefunden hat, beweist am besten der Umstand, daß sich heute etwas über zwei Monat nach Erscheinen der ersten starken Auflage schon eine zweite notwendig erweist. In der Presse hat das Buch geradezu begeisterte Besprechungen gefunden.

So schreibt der Herausgeber der Beilage zur Allgemeinen Zeitung in einer 7 spaltigen Besprechung: Eine solche Schrift kann wahrhaft rassenbildend wirken. — Freuen wir uns, daß wir wieder einmal eine feste, geschlossene, schriftstellerische Persönlichkeit hier vor uns stehen sehen, einen Mann von Feuer und Geist, dessen Worte eine wahre und heilige Ueberzeugung atmen, der an die Zukunft des deutschen Volkes glaubt.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt:

— Man wird zugeben müssen, daß er bestimmte Fragen der Gegenwartskultur von neuen und hohen Gesichtspunkten aus betrachtet und die daraus fließenden Probleme in einem eminent modernen Sinne zu lösen versucht, ohne bewährte alte Formen darum zerschlagen und zerstören zu wollen. Seine Ausführungen scheinen uns in einer Zeit ganz besonders beachtenswert, wo gerade gewisse moderne Elemente die Bedeutung und den Wert unseres deutschen Heeres in jeder Richtung zu schmälern und zu verneinen streben.

Das Siebenbürgische Deutsche Tagblatt schreibt:

Vor kurzem ist eine Schrift erschienen, die wir unbedenklich für das Bedeutendste und Tiefste erklären, was die deutsche Tagesliteratur in den letzten Jahren hervorgebracht hat, eine Schrift, die unseres Erachtens dazu angetan ist, wie ein hochragender Leuchtturm ihren Schein weithin auf das wogende und brandende deutsche Volksleben hinauszuerfen.

Die Propyläen, die Beilage der Münchner Zeitung, schreiben in einer 8 spaltigen Kritik:

Seit einigen Wochen liegt ein Buch in den Schaukästen, das jedenfalls zu den temperamentvollsten gehört, die seit langer Zeit erschienen sind. Man kann es nur kapitelweise lesen, sonst brennt man lichterloh in Begeisterung oder Zorn, je nachdem man die politischen Grundsätze des Verfassers billigt oder verwirft.

Ähnliche Kritiken liegen in großer Anzahl vor.

Dem deutschen Sortimenter bietet sich hier ein Werk für den Massenabsatz wie wenig andere.

Glänzende Bezugsbedingungen

|| Ich liefere gegen bar mit 33 $\frac{1}{2}$ % — Freieremplare 7/6 — 10 Exemplare zur Probe mit 50% ||
Ein Postpaket mit 12 Exemplaren franko für Mk. 22.—

Da diese neue Auflage bereits in wenigen Tagen erscheint, erbitte ich mir die Bestellungen möglichst umgehend direkt. à condition kann ich nur bei gleichzeitiger Vorbestellung liefern.

Ich bitte zu verlangen.

In ausgezeichneter Hochachtung

München, Ende September.

Georg Müller, Verlagsbuchhandlung.